



Martin Patzelt MdB



Mein Dank an alle Unterstützer

Liebe Leserinnen und Leser,

zuallererst möchte ich mich bei meinen Wählern bedanken für das Vertrauen, die Wertschätzung und vielfältige Unterstützung bei der Wahlkampagne bis zu finanziellen Beiträgen. Ich sehe mein erneut gewonnenes Mandat als Sieg der Demokratie. Der Kandidat der AfD ist nur auf den zweiten Platz gekommen und die AfD insgesamt nicht stärker als in vergleichbaren Regionen geworden. Frankfurt (Oder)/Oder-Spree ist kein Dunkelland.

In der Summe haben die demokratischen Parteien mit ihrem breiten Spektrum politischer Angebote gegenüber der AfD ihre überzeugende Mehrheit behalten. Der Austritt von AfD-Chefin Petry zeigt, was von dieser Partei zu erwarten ist: Streit, Austritte, Abspaltungen. Mehr und mehr fallen die Masken, mit der man faschistoides Denken und Fühlen verbergen wollte. Man kennt das aus den

Landtagen und kommunalen Parlamenten – nicht zuletzt aus Frankfurt (Oder): Konstruktive Parlamentsarbeit bleibt Mangelware. Aber genau das werden wir ihnen im Deutschen Bundestag abfordern, damit ihre Wähler erkennen, dass sie weder überzeugende Konzepte für unsere Zukunft noch ein akzeptierbares Menschenbild und Werteverständnis haben. Wir werden sie nicht treiben wie auf einer Jagd, wie es Gauland hasserfüllt am Wahlabend betonte. Aber wir werden sie fordern und dabei entzaubern.

Die CDU wird deutlich machen müssen, dass sie sich um die Gründe für die Wut und Angst kümmert und dies auch in ihrem politischen Handeln berücksichtigen müssen. Aber Politik ist auch nicht "wünsch dir was". Ich bin nicht bereit, das Grundgesetz zu ändern und die Asylklausel abzuschaffen, nur weil die Menschen sich deswegen bedrängt fühlen. Ich muss den Menschen aber erklären, warum wir die Flüchtlinge aufnehmen und dass

ein bestimmtes politisches Handeln auch Geld kostet. Und dann scheiden sich die Geister. Dann müssen sie eben die anderen wählen. Sie werden nur merken, dass die Lösungsvorschläge der AfD nicht zukunftsträchtig sind. Wenn wir uns wieder nationalistisch einigeln, wird Deutschland impotent. Wir leben vom Export.

In den kommenden vier Jahren werde ich mich wieder der Sacharbeit widmen werde. Zudem möchte ich viel mehr Zeit für den Dialog mit Wählerinnen und Wählern im Wahlkreis suchen. Mein Einsatz für die Belange von Mehrkeinfamilien und Demokratieerziehung bleiben meine besonderen Themen im Familienausschuss.

Ihr
Martin Patzelt

Nach-Wahl-Party am 3. Oktober in Briesen



Liebe CDU-Mitglieder,
liebe Freunde und Unterstützer,

die Mehrheit der WählerInnen in Frankfurt (Oder) und Oder-Spree haben mir am Sonntag ihr Vertrauen ausgesprochen. Dies war nicht selbstverständlich. Viele Gespräche, persönliche Zeugnisse ihrerseits, Engagement in der Freizeit für Plakate aufhängen und Tür-zu-Tür-Gespräche und auch finanzielle Unterstützung haben zu die-

sem positiven Ergebnis beigetragen. Herzlichen Dank dafür!

Somit lade ich alle, die diesen für unseren Wahlkreis bedeutsamen Wahlerfolg feiern möchten, am 3. Oktober ab 11 Uhr in den Gasthof „Kaiserstuben“ in Briesen ein.

Lassen Sie uns zusammen den Tag der Deutschen Einheit feiern und dabei auch an die Freiheiten unserer Demokratie denken, die nun von einer Par-

tei wieder in Frage gestellt werden.

Bitte sehen Sie mir nach, dass ich nicht jeden von Ihnen persönlich einlade – die Gefahr ist zu groß, dass ich dabei jemanden vergesse.

Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf die gemeinsame Feier.

Martin Patzelt

Keine Einigung beim Runden Tisch in Mixdorf

Zum runden Tisch trafen sich am 20.9.2017 im Mixdorfer Freizeitzentrum Befürworter und Gegner des geplanten Windeignungsgebietes 61 Mixdorf/Grunow.

Als Gegner des Windeignungsgebietes waren Amtsdirektor Matthias Vogel, Bürgermeisterin Marlies Janisch sowie Bernd Kochan und Uwe Demmler von der Bürgerinitiative Mixdorf anwesend. Als Windkraftbefürworter traten Johannes Kauffmann vom Bundesverband für Windenergie sowie der Leiter der regionalen Planungsbehörde

Rump auf. Ebenfalls anwesend waren Landrat Lindemann und der Rundfunk Berlin Brandenburg. Von den potentiellen Investoren war keiner der offiziellen Einladung zum Gespräch gefolgt.

In der gut 90minütigen Diskussion wies Dr. Tiedke aus Mixdorf auf die gesundheitsschädigende Wirkung des Infraschalls hin. Ihm liegen ärztliche Gutachten vor, die dies eindeutig belegen.

Für Kauffmann waren diese Ängste nicht nachvollziehbar. Er sah im Infraschall keine

gesundheitliche Gefährdung für den Menschen.

Auf Nachfrage erklärte Rump, dass die Sichtung der zahlreichen Stellungnahmen gegen das Windeignungsgebiet noch einige Monate in Anspruch nehmen wird. Daher wird wohl erst im Verlauf des nächsten Jahres eine Entscheidung falle.

Ich bedauere es, dass am Tisch diejenigen gefehlt haben, die ihr Land verpachten oder verkaufen wollen. Sollten weitere Gespräche sinnvoll erscheinen, würde ich gerne meine Dienste als Vermittler anbieten.

Martin Patzelt, MdB

Mitglied im Ausschuss für
Familie, Senioren, Frauen und
Jugend
Mitglied im Ausschuss für
Menschenrechte und
Humanitäre Hilfe
Mitglied im Unterausschuss
Bürgerschaftliches Engagement

Büro Berlin

Katja Frenkel
Dr. Maria Blömer
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030/227 71440
Fax 030/227 76439
martin.patzelt@bundestag.de

Wahlkreisbüro Frankfurt (Oder)

Anna Fabisch
Sophienstr. 41/42
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
martin.patzelt.ma04@bundestag.de
geöffnet: Die + Do 11-18 Uhr,
Mi 9-16 Uhr

Wahlkreisbüro Eisenhüttenstadt

Dr. Markus Zaplata
Beeskowerstr. 114
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37

Um diesen Newsletter zu
abonnieren, senden Sie uns
bitte eine E-Mail an:
martin.patzelt@bundestag.de

www.martin-patzelt.de

Ulrich Wickert-Preis für Schule in Simbabwe

Am 28. September wurde in Berlin der Ulrich Wickert-Preis für Kinderrechte verliehen. Den Sonderpreis erhielt der Girls Empowerment Club in Simbabwe, der sich darum bemüht, Mädchen auf weiterführende Schulen zu bringen. Zwei der jungen Damen waren nach Berlin gekommen.



Glückliche und zufriedene Gesichter am Wahlabend

Gemeinsames Singen in Friedland



Die Radtour durch meinen Wahlkreis vor der Bundestagswahl endete mit einem gemeinsamen Singen in Friedland.